

Ratibor den 15. Mai 1848.

(Eingefandt.)

Der erste Aufsatz in der Beilage zu Nr. 38 des ober-schlesischen Anzeigers verräth den Mangel des Verfassers darüber, daß der Fürst Richnowsky nicht zum Deputirten für den Landtag zu Berlin gewählt worden ist, so deutlich, daß seine Tendenz, die am 8. v. M. hierorts erfolgten Wahlen herabzuwürdigen, gänzlich verfehlt wird. Daß aber in demselben geachtete Personen namentlich genannt und angegriffen werden, verdient um so größeren Tadel, als dadurch die bisher in unserer ruhigen und friedlichen Stadt Ratibor unbekannt gewesenen Parteizwistigkeiten nur gesteigert werden können, während es jetzt die erste Pflicht jedes Gutmüthigen ist, Eintracht und Duldsamkeit unter seinen Mitbürgern möglichst zu befördern. Möge sich jede Partei ihres Sieges freuen, aber möge sie es auch auf eine würdige Weise und ohne Verletzung der anderen Partei thun!

D.

## Handwerker-Hilfs-Verein in Ratibor.

Angeregt durch einen in der Bürgergesellschaft von Hrn. Behr. Holländer gemachten Vorschlag traten die Unterz. zur Bildung eines Vereins zur Unterstützung armer Handwerker zusammen, und da sofort, besonders durch die Bemühungen des genannten Herrn, Geschenke im Betrage von hundert und einigen Thalern, und Subscriptionen von 14 Rthlr. 15 Sgr. monatlicher Beiträge erfolgten, wurde der Beschluß gefaßt, bei sämmtlichen Einwohnern der Stadt in den nächsten Tagen weitere Beiträge zu sammeln und Unterzeichnungen entgegenzunehmen, damit sofort der Vorstand gewählt werden und die Wirksamkeit des Vereins beginnen könne. Zugleich werden alle Diejenigen, welche dabei etwa übergangen werden sollten, aufgefordert, selbst ihr Schärfelein für den guten Zweck einzuliefern. Auch das Geringste wird willkommen und gesegnet sein.

1) Der Zweck des Vereines ist die Unterstützung hilfsbedürftiger, ohne ihr Verschulden in eine drückende Lage versetzter Handwerker, welche wenigstens schon 2 Jahre in Ratibor selbstständig arbeiten, durch unverzinsliche Darlehen in Arbeitsmaterial und nur ausnahmsweise in Gelde.

2) Die Mittel der Unterstützung werden außer zu hoffenden Geschenken hauptsächlich durch freiwillige Beiträge

gewonnen, welche die Mitglieder monatlich zu leisten versprechen.

3) Wer unterstützt werden will, muß bei dem Vorstande ein schriftliches Gesuch einreichen oder sich bei einem Mitgliede desselben schriftlich vernehmen lassen, und dabei die Ursachen seiner mislichen Verhältnisse und die Summe, mit welcher er sich glaubt helfen zu können, genau angeben.

4) Die mündliche Antwort, ob und wenn seine Eingabe berücksichtigt werden wird, hat sich der Bittsteller, wenn er sie nicht schon vorher erhalten, 8 Tage nach Einreichung derselben bei dem Vorsitzenden des Vorstandes selbst abzuholen.

5) Ueber den Empfang der Unterstützung muß derselbe einen Schein ausstellen, und darin zugleich nach eigenem Ermessen den ersten Termin der zu leistenden Rückzahlung festsetzen.

6) Die Rückzahlungen erfolgen sodann in wöchentlichen Terminen mit so vielen Silber Groschen als Reichsthaler geliefert worden sind; doch werden auch größere Zahlungen angenommen.

7) Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern und zwei Stellvertretern, welche aus sich einen Vorsitzenden und einen Kendanten ernennen, diesem die Rechnung abnehmen und die Dechargen ertheilen und abwechselnd sich den Prüfungen der eingegangenen Gesuche unterziehen.

8) Auch dem ganzen Vereine wird halbjährig Rechnung gelegt, aber nur ganz im Allgemeinen, ohne Nennung irgend eines Namens der Unterstützten, indem sich diese und der Vorstand gegenseitig zu strenger Verschwiegenheit in Betreff aller gewährten und empfangenen Wohlthaten verpflichten.

9) Der Vorstand übernimmt seine Mithaltung unentgeltlich, und können daher dem Vereine Kosten nur aus Anschaffung der Rechnungsbücher und Besoldung eines Colporteur zur Einziehung der monatlichen Beiträge erwachsen.

Kemmerzienrath Albrecht. Delius. Engelmann. Grenzberger. H. Guttmann Dr. Guttmann. Pror. Guttmann. Hauck. Hobrecht. Holländer. Kaiser. J. Liebich. Kaufm. Polko. Assessor Polko. Pyrsoch. Schwark. Assessor Wenzel.